

Schriften zum Sozialversicherungsrecht

Herausgegeben von

Prof. Dr. Ulrich Meyer und Prof. Dr. Thomas Gächter

Begründet von Alfred Kölz und Ulrich Meyer

Universität Zürich

Christa Baumann-Maissen

Der versicherungsrechtliche Status in der Invalidenversicherung

25

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht.....	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Literaturverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis.....	XXIX
§ 1 Einleitung.....	1
§ 2 Entwicklung der Ausscheidungsregeln	3
A. Bundesgesetz über die Invalidenversicherung.....	3
B. Methodendualismus.....	6
C. Einführung der gemischten Methode.....	10
D. Revision des Mündigkeitsalters.....	11
E. Der Allgemeine Teil des Sozialversicherungsrechts.....	11
F. 4. IV-Revision	13
G. 5. IV-Revision	14
H. Schlussfolgerung	15
§ 3 Massgeblicher Zeitpunkt.....	17
A. Vorfrage: Die Begriffe der Erwerbs-, Teil- und Nicht-erwerbstätigkeit... 18	
B. Zeitlicher Anknüpfungspunkt.....	21
I. Grammatikalische Auslegung.....	22
II. Historische Auslegung.....	23
III. Teleologische Auslegung.....	27
IV. Verfassungskonforme Auslegung.....	31
V. Schlussfolgerung.....	35
§ 4 Aktualisierter Erwerbsstatus	37
A. In der juristischen Praxis	37
B. Kritik der Lehre.....	42
C. Analyse.....	44
I. Beweisrechtliche Aspekte	44
II. Validierung der Rechtsprechung mit Hilfe empirischer Daten zum Erwerbsverhalten.....	45
1. Erwerbsbiographien von Männern.....	46
a Statistische Daten.....	46
b Validierung.....	48
2. Erwerbsbiographie von Frauen.....	51
a Typische Erwerbsbiographien kinderloser Frauen.....	53
b Typische Erwerbsbiographie von Frauen mit Kindern.....	55
c Validierung.....	59
3. Fazit.....	62
III. Rechtliche Würdigung.....	63
1. Bedeutung von Art. 20 ^{sexies} IVV.....	63
2. Verfassungskonformität der geltenden Rechtsprechung.....	66
a Erziehungsrarbeit.....	66
aa Rechtsgleichheitsgebot.....	66
bb Diskriminierungsverbot.....	71

b	Betreuungsarbeit	72
D.	Schlussfolgerung	73
§ 5	Notwendigkeit einer Zumutbarkeitsprüfung	75
A.	Bundesgerichtliche Rechtsprechung	75
B.	Kritik der Lehre	76
C.	Stellungnahme	78
§ 6	Der Begriff der Zumutbarkeit	85
A.	Zumutbarkeitsprinzip als Aspekt des Grundsatzes der Verhältnismässigkeit	85
B.	Gesetzliche Konkretisierung	86
C.	Tragweite von Art. 7a IVG	88
D.	Bedeutung für den versicherungsrechtlichen Status	93
§ 7	Zumutbarkeit einer Erwerbstätigkeit in anderen Rechtsgebieten	95
A.	Praxen im Unterhalts- und Unterstützungsrecht	95
I.	Zumutbarkeit einer Erwerbstätigkeit im ehelichen Unterhaltsrecht	95
II.	Zumutbarkeit einer Erwerbstätigkeit im nahehelichen Unterhaltsrecht	98
III.	Zumutbarkeit einer Erwerbstätigkeit im Unmündigenunterhalt	100
IV.	Zumutbarkeit einer Erwerbstätigkeit im Bereich der Verwandtenunterstützung	102
V.	Zumutbarkeit einer Erwerbstätigkeit im Ergänzungsleistungsrecht	104
VI.	Zumutbarkeit einer Erwerbstätigkeit in der Sozialhilfe	106
B.	Unterschiedlicher Massstab der finanziellen Solidarität	110
I.	Das Prinzip der eigenverantwortlichen Daseinssicherung	112
II.	Kinderbetreuung	113
III.	Betreuung pflegebedürftiger Familienmitglieder	114
IV.	Alter der betroffenen Person	115
V.	Arbeitsmarktrechtlich relevante Qualifikationen	117
§ 8	Fehlende Zumutbarkeit einer Erwerbstätigkeit	119
A.	Stellenwert der Eigenverantwortung in der Invalidenversicherung	120
I.	Das Subsidiaritätsprinzip als gesellschafts- und staatspolitische Maxime	121
II.	Das Subsidiaritätsprinzip in der Verfassung	122
III.	Die Stellung der Eigenverantwortung im System der sozialen Sicherheit	125
1.	Sozialpolitischen Modelle zum Stellenwert der Erwerbstätigkeit	126
a	Idee des garantierten Grundeinkommens	126
b	Aktivierende Sozialpolitik	127
c	Bürgerarbeit und Bürgergeld	129
2.	Umsetzung der fraglichen Ansätze im System der sozialen Sicherheit	130
a	In der Arbeitslosenversicherung	130
b	In der Invalidenversicherung	131
c	In der Sozialhilfe	133
3.	Schlussfolgerung	134
IV.	Fazit	135
B.	Der bisherige Aufgabenbereich	136
I.	Die unbezahlte Arbeit	136

1.	Die Entwicklung des modernen Arbeitsbegriffes.....	137
2.	Die herrschende Definition der unbezahlten Arbeit.....	140
II.	Bisheriger Aufgabenbereich als unbezahlte Arbeit.....	143
1.	Bisheriger Aufgabenbereich von im Haushalt tätigen Versicherten.....	143
2.	Aufgabenbereich von Angehörigen religiöser Gemeinschaften	145
III.	Exkurs: Gesellschaftliche Bedeutung der unbezahlten Arbeit	147
C.	Solidarität zwischen erwerbstätigen und den unbezahlt arbeitenden Versicherten.....	152
I.	Durch die Erziehungsgutschrift abgoltene Arbeiten.....	153
1.	Berechtigung zur Erziehungsgutschrift.....	153
2.	Erziehungsarbeit im Sinne von Art. 29 ^{sexies} AHVG.....	156
II.	Folgerung in Bezug auf die Bestimmung des versicherungs- rechtlichen Status.....	158
1.	Bindungswirkung.....	158
2.	Unzumutbarkeit einer Erwerbstätigkeit für kinderbe- treuende Personen.....	159
III.	Durch die Betreuungsgutschrift abgoltene Arbeiten.....	161
1.	Berechtigung zur Betreuungsgutschrift.....	161
2.	Betreuungsarbeit im Sinne von Art. 29 ^{septies} AHVG.....	163
IV.	Unzumutbarkeit einer Erwerbstätigkeit für pflegende Personen.....	165
V.	Unzumutbarkeit einer Erwerbstätigkeit wegen anderer Formen unbezahlter Arbeit.....	167
1.	Analoge Anwendung von Art. 29 ^{sexies} und Art. 29 ^{septies} AHVG	167
2.	Freiwilligenarbeit.....	168
3.	Hausarbeit.....	169
VI.	Notwendigkeit einer Sonderregelung für Ehefrauen.....	169
1.	Kritik der Lehre.....	169
2.	Historische Ausgangslage.....	170
a.	Revision des Eherechts.....	171
b.	Heutige Verbreitung des traditionellen bürgerlichen Familienmodells.....	172
c.	Folgerung in Bezug auf eine zivilstandsabhängige Betrachtung.....	173
VII.	Notwendigkeit einer Sonderregelung für Angehörige religiöser Gemeinschaften.....	173
1.	Tangierte Grundrechte.....	174
2.	Grundrechtskonforme Auslegung der fehlenden Zumutbarkeit einer Erwerbstätigkeit.....	176
VIII.	Schlussbetrachtung.....	176
D.	Folgen einer solchen Auslegung.....	178
I.	Früherfassungsmassnahmen.....	178
II.	Frühinterventionsmassnahmen.....	179
III.	Eingliederungsmassnahmen.....	179
IV.	Invalidenrente.....	181
IV.	Fazit.....	183
§ 9	Zusammenfassung.....	185